

Verein ist stolz auf seinen Technikpark

MUSEUMSTAG Das „Militärhistorische und –technische Museum der Stadt Eggesin“ lud gestern anlässlich des Internationalen Museumstages ein



Josef Thomas besuchte gestern mit seinem Opa das „Militärhistorische und -technische Museum der Stadt Eggesin“. FOTO: NICOLE HINZ

VON NICOLE HINZ

EGGESIN. Der wirkliche Höhepunkt dieses Frühjahrs steht den Mitgliedern des „Militärhistorischen und -technischen Museums der Stadt Eggesin“ erst noch bevor. In zwei Wochen gibt's bei einem so genannten Erlebnistag auf dem Gelände des Technikbereiches für Armee-Fans ein buntes Programm und eine ganze Menge zu sehen. Viele Schaulustige haben aber schon den gestrigen Internationalen Museumstag genutzt und warfen einen Blick auf die Technik in der Karl-Marx-Straße oder informierten sich über Vergangenes in der ständigen Ausstellung in der Bahnhofstraße.

„Heute haben wir den Tag nicht ganz so groß aufgezogen wie sonst – aber einige Leute waren schon hier und haben sich umgesehen“, sagte kurz vor Mittag Vereinsvorsitzender Niels Saeger. Wie er und sein Stellvertreter Uwe Zabel bei einem Rundgang über das Gelände des Technikbereiches anmerkten, würden mittlerweile mehr als 50 Fahrzeuge zum Museums-Stolz gehören. Mit drei Fortbewegungsmitteln hätten die Armee-Freaks einst begonnen. „Da ist man schon stolz, auch wenn viele Fahrzeuge Dauer-Leihgaben von Privatpersonen sind, die in unserem Museum aber trocken untergestellt sind“, so Saeger. Zu den gestrigen Attraktionen gehörten vor allem die Kranwagen Tatra und der Ural. Unter den kleinen vierrädrigen Gefährten war der Jeep „Gas 69“ gern besichtigtes Modell.

So auch bei Josef Thomas, der sichtlich viel Freude am Museumstag hatte. Gemeinsam mit seinem Opa Harald Thomas begutachtete der sechsjährige Randowstädter die vielen historischen Fahrzeuge in den verschiedenen Fahrzeughallen. Und kam aus dem Staunen gar nicht mehr 'raus. „Guck mal Opa, die Munition, und da das Motorrad“, bemerkte der begeisterte Steppke. Dass sein Lieblingsfahrzeug, der Panzer, bislang noch nicht zum technischen Aufgebot des Vereins gehört, bedauerte Josef zwar ein wenig, meinte aber schnell: „Ich habe ja schon echte gesehen, hinten bei den Kasernen in Richtung Ahlbeck. Aber die anderen Autos gefallen mir auch.“

(Quelle: Nordkurier, Montag, 21.05.2007, Seite 10)